

Zusammenfassung

Der Strukturwandel im österreichischen Weingeschäft

Die Diplomarbeit zum Strukturwandel im österreichischen Weingeschäft gibt einen Überblick über die Entwicklung der Weinwirtschaft in Österreich über die letzten 20 Jahre, seit dem EU Beitritt 1995. Nicht alle Facetten können im Detail erörtert werden, jedoch sollen die wichtigsten Veränderungen erfasst werden. Behandelt werden Veränderungen in der Produktion, im Handel und auf Konsumentenseite. In einigen Bereichen hat sich eine strukturelle Veränderung ergeben. Die aufgezeigten Herausforderungen in der Produktion, im Handel und beim Konsumenten werden durch vorausschauende Lösungsansätze ergänzt.

Einiges hat sich im Weinmarkt Österreich verändert. Die Produzenten sind gefordert professionell im Weinbau aber auch Marketing und Vertrieb zu sein. Die Handelskanäle sind ausgereizt und das Internet bringt neue Herausforderungen mit sich. Die Konsumenten sind dem österreichischen Wein in höchsten Maßen gewogen und müssen professionell von Jahrgang zu Jahrgang und neuen Trends geführt werden. Wer diese Doktrin der Professionalität im Marketing und Vertrieb nicht schafft wird als Produzent und Händler auf der Strecke bleiben. Wer nicht innovativ ist und seine Kosten nicht im Griff hat wird beim momentanen Wettbewerbsdruck ebenso auf der Strecke bleiben.

Große Gewinner im momentanen Wettbewerb sind die Konsumenten und der österreichische Wein in seiner Gesamtheit.

Der Blick in die Vergangenheit hat offengelegt welche Dynamik in der Weinwirtschaft herrscht und wie spannend sich dieses Thema in den letzten 20 Jahren gestaltet hat.